Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 38

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Amerikaner, der größte Kunde für unsern "Emment aler", will hohe Laibe und große Löcher, der Wiener hingegen nur 14 Zentimeter hohe Laibe. Während der Amerikaner nicht groß genug gelocht werden kann, bevorzugen die Desterreicher die sogenannten Kirschlöcher.
— Wiener Großhändler sind bei ihren Schweizer Lieferanten vorstellig geworden, damit diese kompakte Käse mit resenten

gelmäßiger nicht übertriebener Lochung herstellen. — Die Bewertung unseres Käses nach Löchern ist eine sehr löcherige Sache und kann leicht zu Löcherverslangen führen, die uns in unserer Existenz bedrohen. Wenn zum Beispiel, wie aus gewissen Jahreshandelsumsähen erssichtlich, von gewissen Ländern von uns sast ausschließlich nur noch Löcher bezogen werden und der eigentliche Käse uns

verbleibt, so gibt dies zu größten Besorgnissen Anlaß. Aus diesem Grunde hat sich die Käseunion entschlossen, Löcher nur noch prozentual zum Käse abzugeben, und glaubt man dadurch einen gewissen Auslandsabsatzt zu sichern.

Aus einem Berichte der L. U. U. entnehmen wir: Die Generaldirektion der S. B. B. bertritt in einem Berichte an



Sigende Lebensweise

führt oft zu einer dronischen Darmträgheit. Sie beheben bieses Uebel mit Laxin=Konfekt, bem milben, sicher wirkenben Abführmittel.
Dose Fr. 2.50.

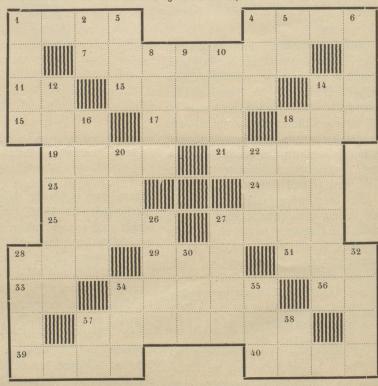
Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung unsichtbar. Gang elastisch, bequem und leicht. Jeder Ladenstiefel, Halbschuh, verwendbar. Anfertigung aller orthopädischen Apparate. Gratisbroschüre Nr. 30 senden:

"EXTENSION" Frankfurt a. M. NIEDERLASSUNG: ZÜRICH 8, MAINAUSTRASSE 32 [122

Kreuzwort=Rätsel



In die weißen Felber find Buchstaben ju fegen, beren Borter folgende Bedeutung ergeben:

Wagerecht: 4. Geographischer Begriff, 4. Berühmter deutscher Abmiral aus dem Wettkrieg (†), 7. Stadt in Südamerika, 41. Aussichter Fluß, 43. Künstler, 14. Französischer Artikel, 45. Likörstube, 47. Bezirk, 18. Nichtunganzeigendes Borwort, 19. Blutzesches, 21. Mädchenname, 23. Stadt in Finnland, 24. Artikel, 25. Buch der Bibel, 27. Gesangskück, 28. Nachspeise, 29. Britischer Untertan, 31. Artikel, 33. Hinweis, 34. Nicht krumm, 36. Ion der italienschen Tonleiter, 37. Fußdekteidungsflück, 39. Gewürz, 40. Bitlistreisen. Senkrecht: 1. Unhössich, 2. Flächenmaß, 3. Gotteshaus, 4. Englische Unrede, 5. Fluß in Italien, 6. Flach, 8. Legende, 9. Stadt in Tirol, 10. Buße, 12. Berühmtes Standbild in München, 14. Alassischer Liebhaber, 16. Kälelart, 18. Teil einer Kette, 20. Elend, 22. Europässche Münze, 26. Organ die Menschen, 27. Ein berühmter Schwan, 28. Germanisches Sagentied, 30. Verkerbmittel, 32. Eleichtlang, 34. Brennstoff, 35. Jahl, 37. Ton der italiensichen Tonleiter, 38. Nahrungsmittel.

Auflösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 37:

Wagerecht: 5. Prozent, 7. Raa, 9. Mus, 10. Ego, 12. Hegel, 14. Legat, 16. Rebel, 18. Ruf, 19. Hai, 20. Liter, 22. Harfe, 23. Reger, 25. Tau, 27. Gau, 28. Eng, 29. Wärter. — Senkrecht: 1. Spa, 2. Komet, 3. Besen, 4. Ute, 6. Jug, 8. Umerika, 11. Greisen, 12. Hafer, 13. Lehar, 15. Gut, 17. Bar, 21. Regen, 22. Heute, 24. Gar, 26. Uwe, 28. Erz.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!

das Vost= und Eisenbahndepartement die Ansicht, daß das Projekt für die Erstellung einer Segaubahn gegenüber demjenigen einer Randen= oder Bibeltal= bahn das zwedmäßigste und bauwür= digste sei. — Diese Ansicht teilen wir vollständig. Das Bibeltal, das wohl irgendwo in Palästina liegt, hat für unsere schweizerische Wirtschaft rein dekorativen Wert und ist eine schweizerische Strecke unbedingt zu bevorzugen. Man sollte überhaupt mit dem Bau unserer Kolonialbahnen bis nach Beendigung der beschleunigten Elektrifikation zuwarten.

"Es ist eine befannte Tatsache, daß die ungemessene Bermehrung der Fremdenbetten die Haupturfache der Arisis des Hotelgewerbes ist", schreibt ein Fachmann. — Wenn man doch die Hauptursachen dieser Krisis kennt, warum tut man denn nichts gegen diese sich

so vermehrenden Betten! Leben diese Fremdenbetten in Zuchtwahl, Monoga= mie oder Bigamie, oder auf was ist diese fruchtbare Vermehrung zurückzuführen? Das System sollte als Bevölkerungsproblem unbedingt erforscht werden.

Im Jahre 1923 wurde nach ftatisti= scher Aufstellung vom Schweizervolke im gesamten 34 Milliarden Franken an Steuern bezahlt. - Bitte regen Gie fich doch nur nicht auf! Sie bekommen ihr Geld schon wieder zurück. Für jeden Steuerzahler wird alles zinsbringend gut angelegt, meistens in Subventionsaktien, Militärliebhaberbons oder Transportuni= onpapieren. Zudem follten Sie auch wiffen, daß für Schreibtinte auch etwas ausgegeben werden muß, wie auch für Afustif im Nationalratssaale. Aber bitte spa= ren Sie ruhig weiter, daß bald die ganze Milliarde Jahres-Steuereinnahmen im

Lande erreicht werden kann, sie können sich dann immer noch wundern, daß auch dieser Betrag in einem Jahre ruhig wieder ausgegeben wird.

Die Stadt Bern beabsichtigt, auch die öffentlichen Piffoirs zu Reklamezwecke zu verwenden. — Der Gedanke fußt auf jahrelangen intensiven Beobachtungen der menschlichen Psyche. Da diese Orte in einer gewissen abgeklärten Konzentration besucht werden und der Mensch dabei jene ruhige Gemütsverfassung erreicht, die ein= zig der Reflamebetrachtung günstig ift, so ist dieser Gedanke der Biffoirreklame eine einzigartige, durchschlagkräftige Errungenschaft der Stadt Bern. Die Reflamethemen müffen natürlich im Zusammenklang der Gefühlsstimmungen lie= gen. Man beabsichtigt daher Reklamen für delikate Parfums, feiner Patisserie, Mi= neralwasser und Binnenschiffahrt, alles

Ein Mann.

der um seine Frau besorgt ist,

ermöglicht ihr zur Stärkung von Körper und Nerven eine Kur mit Winklers Kraftessenz. Sie regelt die Verdauung, gibt Appetit, Schaffenskraft und Lebensfreude. In Apoth. u. Drog.

BRAUNS Künstlerspiele HIRSCH ZÜRICH

Täglich 81/4, Sonn- und Feiertags 31/2 und 81/4 Uhr Vornehm geführtes Familien- u. Fremden-Cabaret

Die billigsten Eintrittspreise. Die abwechslungsreichsten Programme.

Denkaufgabe Mr. 104 Millionäre.

Auf der Promenade eines Weltbades sah man täglich einen sehr diden, kleinen und einen sehr lanaen, dunnen Berrn einträchtig miteinander spazieren= geben. Sin vor kurzem eingetroffener Fremder erstundigte sich, wer dieses ungleiche Baar sei. Er ersfährt, daß es sich um zwei sehr reiche Millionäre handelt. Wieviel Millionen jeder der beiden besitzt, ist nicht bekannt; nur weiß man, daß, wenn der dice Millionär dem dünnen Millionär eine Million ab-geben würde, beide gleich viele Millionen besäßen, wenn aber der Dünne dem Dicken eine Million über-lassen würde, dieser noch einmal soviele Millionen hätte mie ierer

hätte wie jener. Frage: Wieviel Millionen besitzt der Dide und wieviel Millionen der Dünne?

Auflösungen.

Vurlözungen.
Denkaufgabe Ar. 102. Das Stimmungsbild enthält sechs Fehler. Nämlich: 1. Wenn es Mitternacht schlägt, hört man 12 Schläge. 2. Ein Angeklagter wird nie vereidigt. 3. Der Weingroßhändler kann nicht die selbe Uhr besitzen wie der Bürgersmeister. Er kann nur eine gleichartige oder ähnliche besitzen. 4. Wenn das Eisenbahnignal nachts auf Halt steht, sieht man die rote Scheibe. 5. Ein De dug sührt keine Wagen vierter Klasse. 6. Wenn das Weihnachtssest dicht bevorsteht, pflegt man nicht in einer Gartenkegelbahn zu spielen.



von Dr. E. Bächler

138 Seiten in Umschlag Fr. 3.-

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach.

Alle Männer

die infolge schlecht. Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an dem
Schwinden ihrer best. Kraft
zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50 in
Briefmarken vom 126

Briefmarken vom 120 VERLAG SILVANA Dr. Rumlers Nachf. Genf 477 Servette.





Luzern Kur-Sonn-M

bietet Ihnen jederzeit günstige Verhältnisse für rasche und gute Erholung.
Prachtvolle Lage. Vollwertige Ernährung.
Beste Kureinrichtungen.
Aerztliche Leitung: Dr. H. Hotz.

natürlich in passenden Darstellungen anzubringen. Der Bervollständigung der Reklamen durch die Pifsoirbesucher soll Rech= nung getragen werden.

Aus den Regierungsverhandlungen in Bug: Ein Begehren um Erfat des durch einen Fuchs in einem Geflügelhof ber= ursachten Schadens wird abgewiesen; da= gegen die Forstdirektion ermächtigt, den fehlbaren Fuchs durch einen paten= tierten Jäger abschießen zu lassen. — Diefes Vorgehen des Zuger Regierungsrates gegen einen Fehlbaren ift überaus hart. Hat der Kanton Zug feine Beffe= rungsanstalt oder Versorgungsheim für verwahrloste Jugendliche (es soll sich um einen noch jugendlichen Fuchs handeln), daß sofort mit Todesstrafe aufgerückt wird! Sat überhaupt das Geschworenen= gericht schon sein Urteil in diesem Falle gefällt? So lange dies nicht geschehen und vom Volke in allen Tonarten verurteilt wurde, ist dem patentierten Jäger sein Patent unbedingt vorzuenthalten.

Nach der "Schw. Post= und Telegra= phenzeitung" müffen infolge Umwandlung der Telegraphenbureaur in einfache Telephonstationen. Telegram= me von Olten nach Hägendorf 3. B. erst nach Basel telegraphiert werden, um dann von Basel interurban nach Sägendorf telephoniert zu werden. — Dieses System hat etwas großartiges an sich. Der eidg. Telegraphenverwaltung kommt es nicht

auf Distanzen, Zeit und Gelb an. Wenn auch der Aufgeber der Depesche zum Boraus weiß, daß diese zu spät an Bestimmung kommt, so ließe sich dieses System doch noch bedeutend ausbauen. Wir denfen uns die Sache fo, daß der ganze Ber= fehr in Bern zentralisiert würde und alle eingehenden internen Telegramme von dem dortigen Obertelegraphendirektor um= telephoniert würden. Das Syftem Olten= Hägendorf über Basel ließe sich doch sicher auch auf St. Gallen-St. Fiden über Bern anwenden. Die Ersparnisse wären enorm, der Verkehr würde sich fabelhaft reduzieren und der Telegraph fäme endlich in den gleich guten Geruch wie die eidg. Post. Das Bublikum hat immer das größte Ber= ständnis für Einsparungen und Verlangsamungen der staatlichen Betriebe. ginden











